



Ausbildungskonzept  
der Realschule Oberaden

für

LehramtsanwärterInnen,  
SeiteneinsteigerInnen (OBAS)  
und Personen, die sich in der einjährigen  
Pädagogischen Einführung (PE)  
befinden

Stand: Februar 2024



1. Einleitung	3
2. Pädagogische und rechtliche Rahmenbedingungen	3
2.1 Bezug zum Leitbild	3
2.2 Rechtliche Rahmenbedingungen	4
2.3 Bezug zum Referenzrahmen NRW/Qualitätstableau NRW	5
3. Inhaltliche Ausgestaltung/Umsetzung	5
4. Evaluation	7
5. Quellenverzeichnis	8
6. Anhänge	8



## 1. Einleitung

Unsere Schule versteht sich als dauerhafter Ausbildungsort und steht im ständigen Austausch mit dem zuständigen Seminar am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Dortmund.

Unser Ausbildungsprogramm ist auf der Basis der OVP und des Kerncurriculums entstanden, wird kontinuierlich evaluiert und überarbeitet. Es dient allen an der Ausbildung Beteiligten als Orientierungsgrundlage.

Unser Ziel ist eine praxisorientierte Ausbildung in allen Bereichen des Lehrerinnen- und Lehrerhandelns.

In den folgenden Abschnitten stellen wir unsere konkreten Vorstellungen von Ausbildung an unserer Schule vor und wünschen uns eine erfolgreiche Kooperation aller Beteiligten.

## 2. Pädagogische und rechtliche Rahmenbedingungen

Auf der Basis pädagogischer und rechtlicher Rahmenbedingungen erfolgt die qualitativ hochwertige Ausbildung im Sinne der Ausbildungsordnung, um die LehramtsanwärterInnen, SeiteneinsteigerInnen (OBAS) und/oder Personen, die sich in der einjährigen Pädagogischen Einführung (PE) befinden, vorzubereiten und auf dem Weg zum selbstständigen Unterricht und dem BdU zu unterstützen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der bestmöglichen Integration ins Kollegium.

Bezugnehmend auf das Leitbild unserer Schule, die rechtlichen Rahmenbedingungen und das Qualitätstableau NRW lässt sich die Ausbildung in folgenden Punkten verorten.

### 2.1 Bezug zum Leitbild

#### - Interne Zusammenarbeit

Wir führen eine offene Gesprächskultur durch einen freundlichen und höflichen sowie wertschätzenden Umgang miteinander. Dabei sehen die Erwachsenen sich als Vorbild für die SchülerInnen.



Um unsere Kompetenzen bestmöglich zu nutzen, arbeiten wir intensiv in den unterschiedlichen Gremien, im Kollegium und mit der Schulleitung zusammen.

#### - Externe Zusammenarbeit

Wir sind eine Schule, die den Kontakt zu außerschulischen Partnern (hier ZfsL Dortmund) sucht, knüpft, ausbaut und so zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.

#### - Qualitätssicherung und Entwicklung

Wir planen gemeinsam und machen unsere Ziele transparent. Unsere Hauptorgane für Qualitätsentwicklung und -sicherung von Unterricht sind unsere Fachschaften und die Steuergruppe, in denen Planung und Evaluation stattfinden und ggf. Anpassungs- und Fortbildungsbedarfe formuliert werden.

Alle Gremien der Schulgemeinde tragen Verantwortung für die Sicherung der Qualität und die Weiterentwicklung des Schulprofils auf Grundlage der Richtlinien und Erlasse des Ministeriums für Schule und Bildung.

## 2.2 Rechtliche Rahmenbedingungen

Die wichtigste rechtliche Grundlage für den Vorbereitungsdienst ist durch die Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (OVP) vom 10. April 2011, zuletzt geändert durch die Verordnung vom 25. April 2016, geregelt. In der Anlage 1 der OVP (siehe Anhang) werden die zu erwerbenden Kompetenzen und Standards ausführlich dargestellt und verbindliche Ziele für den Vorbereitungsdienst festgelegt.

Das Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst in den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und in allen Ausbildungsschulen konkretisiert diese Ziele in den Handlungsfeldern Unterricht, Erziehung, Lernen und Leisten, Beratung und Zusammenarbeit im System Schule. Als durchgängige Grundlegung des Bildungs- und Erziehungsauftrages ist die „Leitlinie Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen“ festgeschrieben.



## 2.3 Bezug zum Referenzrahmen NRW/Qualitätstableau NRW

4.1.2 Die Schule nimmt ihre Aufgabe im Bereich der Zweiten Phase der schulischen Lehrerbildung (Vorbereitungsdienst) wahr.

5.4 Personalentwicklungsmaßnahmen sind auf Ziele und Anforderungen der Schule sowie auf die Weiterentwicklung des Personals ausgerichtet.

## 3. Inhaltliche Ausgestaltung/Umsetzung



Die Ausbildung der LehramtsanwärterInnen unterteilt sich in fünf verschiedene Handlungsfelder, die auf die sechs Quartale des Vorbereitungsdienstes ausgerichtet sind.

<b>Leitlinie</b> Vielfalt als Herausforderung annehmen und	<b>Handlungsfeld U</b> Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten Lernprozesse nachhaltig anlegen	<b>Handlungsfeld E</b> Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen	<b>Handlungsfeld L</b> Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen	<b>Handlungsfeld B</b> Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten	<b>Handlungsfeld S</b> Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten
---	--	---	--	---	--

Ausgangspunkt allen verantwortlichen Lehrerhandeins ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt auch in ihren interkulturellen, genderbezogenen, begabungsdifferenzierten, sozialen und behinderungsspezifischen Ausprägungen.

	Quartal 1	Quartal 2	Quartal 3	Quartal 4	Quartal 5	Quartal 6
<b>Kernaufgaben der LAA</b>	Unterricht angeleitet planen und umsetzen  Rituale und Regeln anwenden  Leistung herausfordern	Unterricht selbstständig durchführen und reflektieren  Den Erziehungsauftrag im Unterricht umsetzen  Leistung erfassen und bewerten	Unterricht professionalisieren  Mit Störungen und Konflikten souverän umgehen Zunehmend Differenzierung nach Vielfaltsaspekten einplanen	Lernen begleiten und beraten, fordern und fördern  Lernprozesse nachhaltig und langfristig anlegen  Partizipation, Feedback und Evaluation umsetzen	Im System Schule entwicklungsorientiert zusammenarbeiten  Differenzierten und individualisierten Unterricht planen und durchführen	Professionalisierung in allen Handlungsfeldern
Zunehmende Komplexität und Professionalisierung <span style="float: right;">➔</span>						
<b>Konkretisierte Handlungssituationen</b>	Lernprozesse sach- und fachgerecht, planen und gestalten	Gesprächsführung im Unterricht an Schülern orientieren und mit didaktischen Zielsetzungen verknüpfen	Classroom-Management umsetzen und Störungen prophylaktisch begegnen	Systematisch beraterische- und Unterstützungssysteme im Unterricht etablieren	Schulveranstaltungen verantwortlich mitgestalten	Souveräne Klassenführung
	Ziele für Unterricht kompetenzorientiert formulieren	Aufgabenstellungen Kriterien gerecht konzipieren und adressatengerecht formulieren	Die Heterogenität in Lerngruppen wahrnehmen und gezielte Angebote formulieren	Schülerfeedback und kollegiale Fallberatung für die Professionalisierung nutzen	Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern	Kognitiv aktivierende und differenzierte Unterrichtsgestaltung
	Im Unterricht Rituale und Regeln zunehmend berücksichtigen und durchsetzen	Bewertungsmaßstäbe laut Konferenzbeschlüssen im schulischen Alltag fach- und situationsgerecht anwenden	Unterrichtsreihen eigenständig planen und durchführen	Demokratische Strukturen (Klassenrat) etablieren Teilhabe ermöglichen	Mit außerschulischen Partnern zusammenarbeiten	Tragfähige Wertevermittlung



Kommentar: Die Darstellung bietet eine Übersicht über sechs Quartale mit Bezug zu den Handlungsfeldern. Die farbige Zuordnung erleichtert es, Bezüge herzustellen. Konkretisierte Handlungssituationen setzen Schwerpunkte in den jeweiligen Handlungsfeldern des Quartals. Die Leitlinie Vielfalt ist zwar unterlegt, kann aber auch fokussiert als Handlungssituation beschrieben und farblich hervorgehoben werden. Die Formulierung von Kernaufgaben setzt Schwerpunkte für das jeweilige Quartal.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der Rollenbeschreibung und Zuständigkeiten aller an der Ausbildung beteiligten Personen:

	LAA	ABB	ABL	SL
LAA	Es wird erwartet, dass sich die LAA an Konferenzen und Elternabenden beteiligen.	In regelmäßigen Beratungsgesprächen reflektieren die ABB mit den LAA den Ausbildungsstand.	Beratung und Begleitung der LAA, Vorlage eines groben Verlaufsplans zu den Unterrichtsstunden unter Anleitung	Erstellung der abschließenden Langzeitbeurteilung
ABB	Die organisatorische Planung des Ausbildungsunterrichts findet in gemeinsamer Absprache zwischen LAA und ABB statt.	Koordination zwischen Schule und ZfsL	Zusammenwirken bei der Erstellung eines Ausbildungsstundenplans für einzelne LAA	ABB berät SL in Ausbildungsfragen
ABL	Ermöglichung von Unterrichtshospitation und Unterricht unter Anleitung	Beratung bei schulischen, ausbildungsrelevanten Themen	Erstellung eines Beurteilungsbeitrags auf Grundlage der Vorgaben des Kerncurriculums	Die Schulleitung muss bei ihrer Beurteilung die Bewertung der Ausbildungslehrerinnen und -lehrer berücksichtigen.
SL	Nach Möglichkeit: Teilnahme an Unterrichtsbesuchen	Schaffen von Rahmenbedingungen für den Vorbereitungsdienst in der Schule		Verantwortung für den schulischen Teil der Ausbildung und den Einsatz der LAA im Unterricht

LAA: Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter

ABB: Ausbildungsbeauftragte

ABL: Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer

SL: Schulleiterin bzw. Schulleiter



#### 4. Evaluation

Die Evaluation an der Realschule Oberaden erfolgt ganzheitlich angelegt und bezieht sich auf wesentliche Elemente der schulpraktischen Ausbildung.

Sie wird am Ende folgender Ausbildungsquartale durchgeführt:

##### 1. Evaluation am Ende des ersten Ausbildungsquartals:

- Ankunft in der Ausbildungsschule
- Gestaltung der Hospitationsphase
- Durchführung des Eingangs- und Perspektivgesprächs (EPG)

##### 2. Evaluation am Ende des dritten Ausbildungsquartals:

- Einsatz und Unterstützung im selbstständigen Unterricht (BdU) und im Ausbildungsunterricht
- Gestaltung des Ausbildungsprogramms und der Einsatz der Ausbildungsbeauftragten
- Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen durch die Ausbildung an der Schule

##### 3. Evaluation am Ende des vierten Ausbildungsquartals:

- Einsatz und Unterstützung im selbstständigen Unterricht (BdU) und im Ausbildungsunterricht
- Gestaltung des Ausbildungsprogramms und der Einsatz der Ausbildungsbeauftragten
- Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen durch die Ausbildung an der Schule
- Allgemeines zur Ausbildung an der Schule
- Vorbereitung auf die UPP



## 5. Quellenverzeichnis

[https://www.qua-lis.nrw.de/cms/upload/aktuelles/18-11-23\\_Handreichung\\_Ausbildungsprogramm.pdf](https://www.qua-lis.nrw.de/cms/upload/aktuelles/18-11-23_Handreichung_Ausbildungsprogramm.pdf) (zuletzt aufgerufen am 14.11.2023)

<https://www.schulministerium.nrw/vorbereitungsdienst> (zuletzt aufgerufen am 14.11.2023)

[www.realschule-oberaden.de](http://www.realschule-oberaden.de)

## 6. Anhänge

- OVP Anlage 1
- Rechtsgrundlagen
- Formulare (Unterrichtsbesuch, Beurteilungsbeitrag)
- Evaluationsbogen
- Gebäudebezeichnungen/Flure/Räume
- Wo finde ich was?
- Stundenraster
- Farbkonzept



## OVP Anlage 1

### **Anlage 1 für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung**

Der Erziehungs- und Bildungsauftrag von Schule konkretisiert sich in typischen, den Lehrerberuf kennzeichnenden Handlungsfeldern:

1. Unterricht gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen
2. Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen
3. Leistungen herausfordern, erfassen, rückmelden, dokumentieren und beurteilen
4. Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten
5. Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen
6. Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten.

In diesen Handlungsfeldern erwerben Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter im Vorbereitungsdienst an Standards orientierte professionelle Handlungskompetenzen.

Alle Handlungsfelder stehen untereinander in einer engen wechselseitigen Beziehung: sie sind mit jeweils unterschiedlicher Gewichtung in allen schulischen Bildungs- und Erziehungsprozessen relevant.

Die den Handlungsfeldern zugeordneten Kompetenzen und Standards beschreiben die Ziele des Vorbereitungsdienstes in Nordrhein-Westfalen und sind Grundlage für die Ausbildung und die Staatsprüfung.

#### **Handlungsfeld 1 - Unterricht gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen**

##### **Kompetenz 1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.**

Die Absolventinnen und Absolventen

- verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten Unterricht.



- wählen Inhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus.
- integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz.
- überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens.

**Kompetenz 2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.**

Die Absolventinnen und Absolventen

- regen unterschiedliche Formen des Lernens an und unterstützen sie.
- gestalten Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten.
- wecken und stärken bei Schülerinnen und Schülern Lern- und Leistungsbereitschaft.
- führen und begleiten Lerngruppen.

### **Kompetenzen und Standards**

**Kompetenz 3: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.**

Die Absolventinnen und Absolventen

- vermitteln und fördern Lern- und Arbeitsstrategien.
- vermitteln den Schülerinnen und Schülern Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens.



## **Handlungsfeld 2 - Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen**

### **Kompetenz 4: Lehrerinnen und Lehrer kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.**

Die Absolventinnen und Absolventen

- erkennen Benachteiligungen und realisieren pädagogische Hilfen und Präventionsmaßnahmen.
- unterstützen individuell.
- beachten die kulturelle und soziale Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe.

### **Kompetenz 5: Lehrerinnen und Lehrer vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.**

Die Absolventinnen und Absolventen

- reflektieren Werte und Werthaltungen und handeln entsprechend.
- üben mit den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln schrittweise ein.
- setzen Formen des konstruktiven Umgangs mit Normkonflikten ein.

### **Kompetenz 6: Lehrerinnen und Lehrer finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.**

Die Absolventinnen und Absolventen

- gestalten soziale Beziehungen und soziale Lernprozesse in Unterricht und Schule.
- erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und setzen sie um.
- wenden im konkreten Fall Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung an.



### **Handlungsfeld 3 - Leistungen herausfordern, erfassen, rückmelden, dokumentieren und beurteilen**

#### **Kompetenz 7: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.**

Die Absolventinnen und Absolventen

- erkennen Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte.
- erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten ein.
- erkennen Begabungen und kennen Möglichkeiten der Begabungsförderung.
- stimmen Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander ab.
- setzen unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht ein und unterscheiden Beratungsfunktion und Beurteilungsfunktion.
- kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung.
- kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungsangeboten.

#### **Kompetenz 8: Lehrerinnen und Lehrer erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.**

Die Absolventinnen und Absolventen

- konzipieren Aufgabenstellungen kriteriengerecht und formulieren sie adressatengerecht.
- wenden Bewertungsmodelle und Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht an.
- verständigen sich auf Beurteilungsgrundsätze mit Kolleginnen und Kollegen.
- begründen Bewertungen und Beurteilungen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf.



- nutzen Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit.

#### **Handlungsfeld 4 - Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten**

**Kompetenz 7: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. (siehe auch Handlungsfeld 3)**

Die Absolventinnen und Absolventen

- setzen unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht ein und unterscheiden Beratungsfunktion und Beurteilungsfunktion.
- kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung.
- kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungsangeboten.

#### **Handlungsfeld 5 - Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen**

**Kompetenz 4: Lehrerinnen und Lehrer kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. (siehe auch Handlungsfeld 2)**

Die Absolventinnen und Absolventen

- erkennen Benachteiligungen und realisieren pädagogische Hilfen und Präventionsmaßnahmen.
- unterstützen individuell.
- beachten die kulturelle und soziale Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe.

#### **Handlungsfeld 6 - Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten**

**Kompetenz 9: Lehrerinnen und Lehrer sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.**



Die Absolventinnen und Absolventen

- lernen, mit Belastungen umzugehen.
- setzen Arbeitszeit und Arbeitsmittel zweckdienlich und ökonomisch ein.
- praktizieren kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung.

**Kompetenz 10: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.**

Die Absolventinnen und Absolventen

- reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.
- nutzen Ergebnisse der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit.
- dokumentieren für sich und andere die eigene Arbeit und ihre Ergebnisse.
- geben Rückmeldungen und nutzen die Rückmeldungen anderer dazu, ihre pädagogische Arbeit zu optimieren.
- nehmen Mitwirkungsmöglichkeiten wahr.
- kennen und nutzen Unterstützungsmöglichkeiten für Lehrkräfte.
- nutzen formelle und informelle, individuelle und kooperative Weiterbildungsangebote.

**Kompetenz 11: Lehrerinnen und Lehrer beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben.**

Die Absolventinnen und Absolventen

- wenden Ergebnisse der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung an.
- nutzen Verfahren und Instrumente der internen Evaluation von Unterricht und Schule.
- planen schulische Projekte und Vorhaben kooperativ und setzen sie um.



- unterstützen eine Gruppe darin, gute Arbeitsergebnisse zu erreichen.



## Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen des Vorbereitungsdienstes lassen sich in den entsprechenden Gesetzestexten nachlesen. Sie sind im Bildungsportal des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW (<https://www.schulministerium.nrw.de>) einzusehen.

- • Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz - LABG) vom 12. Mai 2009, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juni 2016 (BASS 1-8 ü)  
<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/LAusbildung/LABG/LABGNEU.pdf>
- • Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung - OVP) vom 10. April 2011, geändert durch Verordnung vom 25. April 2016 (BASS 20-03 Nr. 11)  
<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/LAusbildung/Vorbereitungsdienst/OVP.pdf>
- • Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung (OBAS) vom 6. Oktober 2009, zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. April 2016  
<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/LAusbildung/Vorbereitungsdienst/OBAS.PDF>
- • Verordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung zum Erwerb des Lehramts für sonderpädagogische Förderung (VOBASOF) vom 20. Dezember 2012  
[https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_text\\_anzeigen?v\\_id=10000000000000000539](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=10000000000000000539)
- • Informationsbroschüre Berufsbegleitende Ausbildung zum Erwerb des Lehramts für sonderpädagogische Förderung (VOBASOF), Stand 25. Juni 2013  
<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/LAusbildung/Vorbereitungsdienst/Informationsschrift.pdf>
- • Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und in den Ausbildungsschulen, Anlage zu Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 02.09.2016  
<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/LAusbildung/Vorbereitungsdienst/Kerncurriculum.pdf>



Formulare

## Unterrichtsbesuch eines/einer LAAs

Name LAA:

Datum:

Stunde – Uhrzeit:

Fach:

Klasse:

Raum:

Beteiligte Lehrkraft:

Nachbesprechung Stunde:

Lehrkraft nimmt an Nachbesprechung teil:  ja  nein

Schulleiterin nimmt an UB und Besprechung teil:  ja  nein

AbBa nimmt an UB und Besprechung teil: FE  STI   nein

### Auszufüllen vom Vertretungsplaner:

Klasse/Stunde muss umgeplant werden:

Lehrkraft muss ausgeplant werden für: UB \_Klasse\_\_\_\_\_ statt Klasse\_\_\_\_\_

Lehrkraft muss ausgeplant werden für NB Klasse\_\_\_\_\_ statt Klasse\_\_\_\_\_

\_ABBBA ausplanen \_\_\_\_\_

Datum                      Kürzel



**Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung**  
**- Musterstadt -**

**Beurteilungsbeitrag gemäß § 16 (2) OVP vom 10. April 2011**  
in der jeweils gültigen Fassung

Lehramtsanwärterin / **Mareike Mustermann**  
Lehramtsanwärter // Lehrkraft in  
Ausbildung (OBAS):

Lehramt: **G / HRSGe / SFö / BK / GyGe**  
(Nichtzutreffendes bitte löschen)

Ausbildungsschule: **XY-Schule, Dingenskirchen**

Fach: **Deutsch**

Beurteilungszeitraum: **01.05.2021 bis 01.08.2022**

Beurteilerin/ Beurteiler: **Beate Buchdruck, Fachleiterin**

**Beurteilungsgrundlagen**

- Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen
- Kerncurriculum (RdErl. des Ministeriums für Schule und Bildung vom 25.03.2021)
- Nachfolgende bereits vorliegende Beurteilungsbeiträge im selben Fach:

Datum	Name der Beurteilerin / des Beurteilers
---	---

- Beobachtungen bei Unterrichtsbesuchen und bei außerunterrichtlichen Aktivitäten, in der fächerbezogenen Ausbildung und in sonstigen Ausbildungszusammenhängen.
- Unterrichtsbesuche gemäß § 11 (3) OVP in Präsenz- oder ggf. Distanzformaten:

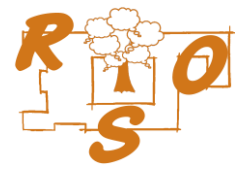
Datum	Fach	Klasse / Lerngruppe	Thema gemäß Unterrichtsplanung



**Verlauf und Erfolg des Vorbereitungsdienstes  
in den Handlungsfeldern unter der Leitlinie Vielfalt gemäß  
Kerncurriculum vom 25.03.2021 (Anlage 1 zur OVP)**

**Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und  
Lernprozesse nachhaltig anlegen**

**Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen**



**Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen**

**Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten**



**Im System Schule mit allen Beteiligten  
entwicklungsorientiert zusammenarbeiten**

Die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der **Frau Mustermann** werden mit folgender Note gemäß § 28 OVP beurteilt:

**befriedigend (3)**

**Dingenskirchen, 01.08.2022**

Ort, Datum

*Unterschrift*

(Beate Buchdruck, Fachleiterin)

Von dem Beurteilungsbeitrag habe ich Kenntnis genommen und eine Durchschrift erhalten.

**Dingenskirchen, 01.08.2022**

Ort, Datum

*Unterschrift*

(Mareike Mustermann)

## Evaluationsbögen

### 1. Evaluation am Ende des ersten Ausbildungsquartals

Ankunft in der Ausbildungsschule	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Ich bin an der Ausbildungsschule freundlich empfangen worden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe wichtige Kontaktpersonen kennengelernt (SL, ABB, Sekretärin/Sekretär, Hausmeisterin/Hausmeister, ...).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe wichtige Informationen erhalten, so dass ich mich schnell orientieren konnte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Idee, die Schule in den ersten Tagen aus der Perspektive einer Lernerin bzw. eines Lerners mitzuerleben, hat mir den Einstieg erleichtert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gestaltung der Hospitationsphase	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Ich konnte zu Beginn in verschiedenen Klassen hospitieren, um die Schülerinnen und Schüler der unterschiedlichen Jahrgangsstufen zu erleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe die Klassenregeln sowie vereinbarte Konsequenzen kennengelernt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe Kenntnis über die Schulregeln erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Aufträge zur Unterrichtsbeobachtung waren geeignet, um gezielt einzelne Unterrichtssituationen wahrnehmen und einschätzen zu lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich hatte die Möglichkeit, mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern in Kontakt zu treten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe ausreichend viele Möglichkeiten erhalten, um im Unterricht meiner Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer hospitieren zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Durchführung des Eingangs- und Perspektivgesprächs	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Die organisatorischen Absprachen zur Durchführung des Gesprächs waren gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Von meinen beruflichen Kompetenzen ausgehend konnte ich gemeinsam mit den Beteiligten sinnvolle Entwicklungsziele formulieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 2. Evaluation am Ende des dritten Ausbildungsquartals

<b>Einsatz und Unterstützung im selbstständigen Unterricht</b>	<b>stimme voll zu</b>	<b>stimme zu</b>	<b>stimme eher nicht zu</b>	<b>stimme nicht zu</b>
Bei der Auswahl der Lerngruppen im selbstständigen Unterricht sind meine Wünsche hinreichend berücksichtigt worden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wurde im Verlauf der Ausbildung in unterschiedlichen Jahrgangsstufen (Schulstufen, Bildungsgänge) eingesetzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schule verfügt über ein sinnvolles Informationssystem (Konferenzprotokolle, Arbeitspläne, Beschlüsse, schulorganisatorische Regelungen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Unterstützungssystem der Schule für den selbstständigen Unterricht hat funktioniert und mir bei der Planung und Umsetzung von Unterricht geholfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe durch die Teamsitzungen und / oder Fachkonferenzen wertvolle Anregungen und Unterstützung für den selbstständigen Unterricht erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeit im Team hat sich positiv auf die Planung, Durchführung und Reflexion des selbstständigen Unterrichts ausgewirkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Einsatz und Begleitung im Ausbildungsunterricht	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Ich wurde im Verlauf der Ausbildung in unterschiedliche(n) Jahrgangsstufen (Schulstufen, Bildungsgänge) eingesetzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Ausbildungslehrerinnen und -lehrer sind nach meiner Einschätzung fachlich und fachdidaktisch auf dem Stand der Diskussion, wie er im Seminar vermittelt wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Während der Ausbildung haben mich die zuständigen Ausbildungslehrerinnen und -lehrer regelmäßig beraten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Ausbildungslehrerinnen und -lehrer haben sich nach dem Unterricht ausreichend viel Zeit für Feedback genommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Rückmeldungen zu meinem Unterricht waren für mich nachvollziehbar und hilfreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kriterien für die Beurteilung von Unterricht stimmen mit denen meiner Seminarausbilderinnen und -ausbilder überein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe von der Anleitung durch die Ausbildungslehrerinnen und -lehrer viel für meinen Unterricht profitieren können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich von meinen Ausbildungslehrerinnen und -lehrern ernst genommen und als Kollegin / Kollege akzeptiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gestaltung des Ausbildungsprogramms und Einsatz der Ausbildungsbeauftragten	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Ausbildungsprogramm wurde auf der Grundlage des Kerncurriculums entwickelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Ausbildungsprogramm ist inhaltlich mit meinem Seminar des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung abgestimmt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Ausbildungsprogramm ist mit dem Schulprogramm abgestimmt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Ausbildungsprogramm werden konkrete Aussagen zu den Vereinbarungen und Verfahren des schulischen Teils der Lehrerbildung gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Ausbildungsprogramm ist so gestaltet, dass Inhalte des Seminars systematisch aufgegriffen und mit konkreten schulischen Handlungssituationen verknüpft werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die /der für mich zuständige Ausbildungsbeauftragte stand mir während der Ausbildung beratend zur Seite.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühlte mich von der /dem Ausbildungsbeauftragten in zentralen Fragen und Problemen des Vorbereitungsdienstes organisatorisch und schulpraktisch gut unterstützt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen durch die Ausbildung in der Schule	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Die Leitlinie „Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen“ war für mein Lehrerhandeln richtungweisend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „U“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „E“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „L“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „B“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „S“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 3. Evaluation am Ende des vierten Ausbildungsquartals

Einsatz und Unterstützung im selbstständigen Unterricht	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Bei der Auswahl der Lerngruppen im selbstständigen Unterricht sind meine Wünsche hinreichend berücksichtigt worden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wurde im Verlauf der Ausbildung in unterschiedlichen Jahrgangsstufen (Schulstufen, Bildungsgänge) eingesetzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Schule verfügt über ein sinnvolles Informationssystem (Konferenzprotokolle, Arbeitspläne, Beschlüsse, schulorganisatorische Regelungen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Unterstützungssystem der Schule für den selbstständigen Unterricht hat funktioniert und mir bei der Planung und Umsetzung von Unterricht geholfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe durch die Teamsitzungen und / oder Fachkonferenzen wertvolle Anregungen und Unterstützung für den selbstständigen Unterricht erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeit im Team hat sich positiv auf die Planung, Durchführung und Reflexion des selbstständigen Unterrichts ausgewirkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Einsatz und Begleitung im Ausbildungsunterricht	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Ich wurde im Verlauf der Ausbildung in unterschiedliche(n) Jahrgangsstufen (Schulstufen, Bildungsgänge) eingesetzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Ausbildungslehrerinnen und -lehrer sind nach meiner Einschätzung fachlich und fachdidaktisch auf dem Stand der Diskussion, wie er im Seminar vermittelt wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Während der Ausbildung haben mich die zuständigen Ausbildungslehrerinnen und -lehrer regelmäßig beraten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Ausbildungslehrerinnen und -lehrer haben sich nach dem Unterricht ausreichend viel Zeit für Feedback genommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Rückmeldungen zu meinem Unterricht waren für mich nachvollziehbar und hilfreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kriterien für die Beurteilung von Unterricht stimmen mit denen meiner Seminarausbilderinnen und -ausbilder überein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe von der Anleitung durch die Ausbildungslehrerinnen und -lehrer viel für meinen Unterricht profitieren können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich von meinen Ausbildungslehrerinnen und -lehrern ernst genommen und als Kollegin / Kollege akzeptiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gestaltung des Ausbildungsprogramms und Einsatz der Ausbildungsbeauftragten	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Ausbildungsprogramm wurde auf der Grundlage des Kerncurriculums entwickelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Ausbildungsprogramm ist inhaltlich mit meinem Seminar des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung abgestimmt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Ausbildungsprogramm ist mit dem Schulprogramm abgestimmt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Ausbildungsprogramm werden konkrete Aussagen zu den Vereinbarungen und Verfahren des schulischen Teils der Lehrerausbildung gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Ausbildungsprogramm ist so gestaltet, dass Inhalte des Seminars systematisch aufgegriffen und mit konkreten schulischen Handlungssituationen verknüpft werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die /der für mich zuständige Ausbildungsbeauftragte stand mir während der Ausbildung beratend zur Seite.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühlte mich von der /dem Ausbildungsbeauftragten in zentralen Fragen und Problemen des Vorbereitungsdienstes organisatorisch und schulpraktisch gut unterstützt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen durch die Ausbildung in der Schule</b>	<b>stimme voll zu</b>	<b>stimme zu</b>	<b>stimme eher nicht zu</b>	<b>stimme nicht zu</b>
Die Leitlinie „Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen“ war für mein Lehrerhandeln richtungweisend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „U“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „E“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „L“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „B“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „S“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<b>Grundsätzliches zur Ausbildung an unserer Schule</b>	<b>stimme voll zu</b>	<b>stimme zu</b>	<b>stimme eher nicht zu</b>	<b>stimme nicht zu</b>
Die Ausbildung an dieser Schule hat mir geholfen, meine eigenen Stärken zu identifizieren und auszubauen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Ausbildung an dieser Schule bezogen auf alle Bereiche des Lehrerhandelns hat mich darin unterstützt, meine Ausbildung möglichst eigenverantwortlich und so selbstständig wie möglich zu gestalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kooperation und Kommunikation zwischen den Lehrkräften, den Schulleitungsmitgliedern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätze ich für meine zukünftige Arbeit als Lehrkraft gewinnbringend ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Unterstützung und Beratung während der Ausbildung an dieser Schule war personen- und ressourcenorientiert gestaltet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Atmosphäre an dieser Schule ist geprägt von Transparenz, Dialog, Respekt und Ermutigung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



## Gebäudebezeichnungen/Räume

<b>Raumbezeichnung</b>	<b>Wo?</b>	<b>Wer? Was?</b>
A 112–A 118	Untere Etage; rechts und links des Innenhofs	Klassenzimmer, Computerraum, Bistro, Musikraum
A 201- A231	Obere Etage; über Pausenhalle sowie links und rechts des Innenhofs	Klassenzimmer, Fachräume (Bio, Ch, Phy, Ku)
B 101 – B 107	Untere Etage des Anbaus	Klassenzimmer, Textilraum, Räume für GL
B 201– B 205	Obere Etage des Anbaus	Klassenzimmer
Fachräume	Verteilt auf unterer und oberer Etage	Unten: Musikraum, Computerraum, Textilraum Oben; Biologie, Chemie, Physik, Kunst
Lehrkräftezimmer/ Verwaltung/ Arbeitsraum/Sanir- aum	Auf Ebene der Pausenhalle	Lehrkräfte, Schulleitung, Sekretariat, Kopierer und PCs für Lehrkräfte, Saniraum (Schulsanitäter)
Sporthallen	Schulhof/Römerberg	Sporthalle RSO, Sporthalle RÖ
Toiletten	Schulhof, Pausenhalle, obere Etage	Schulhof: Schüler*innentoiletten, Pausenhalle: Lehrkräftetoiletten Obere Etage (über Pausenhalle): Schüler*innentoiletten



## **Wo finde ich was?**

(Man kann natürlich auch die KollegInnen fragen ...)

**Edupage** heißt eine der Lernplattformen, mit der unser Schulleben organisiert wird. Ansprechpartnerinnen für diese Anwendung sind die Medienbeauftragten Jana Neumann und Kim Opitz. Edupage zeigt den Vertretungsplan an und ersetzt auch das Klassenbuch aus Papier. Im Internet finden sich zahlreiche Tutorials.

**Iserv** heisst die andere Plattform, mit der das Schulleben organisiert wird. Kommunikation per Email, Termine, Umfragen und Dateien werden über Iserv ausgeführt und hochgeladen. Ansprechpartnerinnen für diese Anwendung sind die Medienbeauftragten Jana Neumann und Kim Opitz.

## **Formulare und Klassenlisten mit und ohne Adressen**

Formulare und Klassenlisten befinden sich in einem Ordner auf Iserv sowie auf den Computern im Arbeitsraum. Auch im Sekretariat werden Formulare bereit gehalten.

## **Nutzungsplan Computerräume**

Der Computerraum, wie auch alle anderen Räume können über Iserv gebucht werden. Die Buchung funktioniert über den Browser besser.

## **Termine und wichtige Mitteilungen (auch eine Geburtstagsliste)**

Termine und wichtige Mitteilungen werden von der Schulleitung in den Kalender auf Iserv eingepflegt. Über Edupage werden von der Schulleitung wichtige Nachrichten an die Schulgemeinschaft versendet. Eine Liste mit Anschriften und Geburtsdaten der Lehrkräfte hängt an der Pinnwand. Bitte behandeln Sie diese Daten diskret!

## **Klassenarbeitstermine**

Klassenarbeitstermine für alle Jahrgangsstufen werden online über Iserv eingegeben. Auch dies funktioniert über den Browser besser.

## **Aufsichtsplan**

Der Aufsichtsplan befindet sich an der Pinnwand im Lehrkräftezimmer. Die Aufsichten erscheinen auch im Stundenplan bei Edupage.

## **Kreide, Folien oder Plakate**

Kreide liegt im Eingangsbereich zum Lehrkräftezimmer in dem weißen Schrank. Kopierfolien oder Plakate gibt es im Sekretariat.



### Passwörter

Neue KollegInnen bekommen ihr Passwort für die Nutzung der Computer und der Programme von Herrn Lange. Bei Fragen bitte an die Medienbeauftragten Jana Neumann und Kim Opitz wenden.

### Im Krankheitsfall

Bitte bis 7:15 Uhr Frau Hagemeister auf dem Handy Bescheid geben. Bitte NICHT auf den Anrufbeantworter der Schule sprechen (er wird so früh nicht abgehört). Auch eine Krankmeldung per Email reicht nicht aus.

### Kopierraum

Der Kopierer befindet sich im Arbeitsraum für Lehrkräfte neben dem Sekretariat. Papier liegt ausreichend im Raum. Falls nicht, bitte an den Hausmeister Marc Josch wenden. Der individuelle Kopiercode ist das eigene Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr). Der Code muss einmalig von Herrn Lange eingestellt werden.

### Stundenraster RSO

Stunde	Zeit
1.	07:40 – 08:25 Uhr
2.	08:30 – 09:15 Uhr
Pause	09:15 – 09:35 Uhr
3.	09:35 – 10:20 Uhr
4.	10:25 – 11:10 Uhr
Pause	11:10 – 11:25 Uhr
5.	11:25 – 12:10 Uhr
6.	12:10 – 13:00 Uhr
Mittagspause	13:00 – 13:45 Uhr
7.	13:45 – 14:30 Uhr
8.	14:35 – 15:20 Uhr

### Stundenraster RSO: Kurzstunden

Stunde	Zeit
1.	07:40 – 08:15 Uhr
2.	08:20 – 08:55 Uhr
Pause	08:55 – 09:15 Uhr
3.	09:15 – 09:50 Uhr
4.	09:55 – 10:30 Uhr
Pause	10:30 – 10:45 Uhr
5.	10:45 – 11:20 Uhr
6.	11:25 – 12:00 Uhr



## **Das Farbkonzept der RSO:**

An der RSO verwenden die Fachschaften für Mappen/Schnellhefter die folgenden Farben. Dies gilt für alle Jahrgangsstufen. Ausführliche Materiallisten für die einzelnen Fächer können auf der Schulhomepage heruntergeladen werden.

- Deutsch: blau
- Mathe: grün
- Englisch: rot
- Französisch: lila/pink
- Religion/PP: gelb
- Biologie: grün
- Chemie: orange
- Physik: lila
- Technik: schwarz
- Erdkunde: orange
- Geschichte: schwarz
- Politik: grau
- Wirtschaft: braun
- Informatik: schwarz